# Merseburger Kreisblatt.

Abonnementspreis: Bierteljährlich bei ben Austrägern 1,20 Mt., in den Ausgadestellen 1 Mt., delm Bosstegug 1,50 Mt., mit Bestellgeld 1,92 Mt. Die einzelne Knunner wird mit 16 Vg. berechnet.
Die Expedition ist an Wossensgen von früh 7 dis adends 7, an Sonniagen von 8½, dis 9 Uhr geöffnet. — Sprechtund e der Redaktion abends von 6½, dis 7 Uhr.



Infertionsgebühr: Bür die 5 gespaltene Korpus-gelle oder beren Raum 20 Bjg., sir Petroate in Werseburg und Umgegend 10 Bjg. Sir pertodische und größere Angeigen entiprecende Söper berechnet. Kontigen und Biellamen außerhalb des Inferatenteils 40 Pfg. — Sämtliche Unnoncen-Bureaus nehmen Insperate entgegen.

# Tageblatt für Stadt und Sand

Merfeburger Rreisverwaltung und Bublitations . Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

Der Rachbrud ber amtliden Befannimagungen und ber Merfeburger Lotal-Radricten ift ohne Bereinbarung nicht gefiattet.

Mr. 103.

Dienstag, ben 4. Drai 1909.

149. Jahrgang.

# Bekanntmachung.

Begen auswärtiger Dienftgefcafte bes Unterzeichneten bleibt die Ronigliche Rreis.

Donnerstag, den 6. Mai 1909 geschlossen. Merfeburg, den 3. Mai 1909. Der Königtiche Rentmetster Gelbke.

Die Gemeindesteuerliste hiefiger Stadt für 1909, d. h. die Lifte derzeinigen Steuerpslichtigen, welche mit einem Jahreseinsommen bis zu 900 Mt. veranlagt find, liegt vom 4. Mat d. 38. ab 14 Tage lang im Steuerbliteau, Rathaus 2 Trephen zur Ginsicht offen. Gegen die Branlagung steht dem Seinerpslichtigen binnen einer Ausfalusfells bem Seuerpslichtigen binnen einer Ausfalusfells von 4

Bochen nach Ablauf der Auslegungsfrift die Berufung gu, welche bei dem Borfigenden der Beranlagungs-Kommiffion, dem König-

licen Herrn Landrat hierseitst anzubringen iff. Die Frist der Andringung der Berufungen läuft demnach mit dem 15. Juni d. 36. ab. Werselburg, den 1. Mat 1909.

Der Dagiftrat.

Bon dem Magistrat in Merseburg ist auf Erund des Gesehes vom 2. April 1887 (.G.S.) 5. 105:) beantragt worden, die Genehmigung zu ertellen zur **Beräußerung** solgender Parzellen, die mit Teilen des in dem am 31. Dezdr. 1872 bestätigten Separationsrezesse von Aberleburg, — Gil. M. Rr. 344 — § 21 lfd. Nr. 7 verzeichreten Grabens littr. kkikke der Separationskarte II identific sind. tifch find.

1. Gemarkung Merseburg, Kartenblatt 4 Nr. 695/116 mit 0,37 a Flace, an die Stadt-

gemeinde Merfeburg, 2. Gemartung Merfeburg, Rartenblatt 4 Rr. 701/116 mit 0,53 a Flache, 3. Gemarkung Merfeburg, Kartenblatt 4 Rr.

705/116 mit 0,89 a Fläche, an tie allgemeine Elektrizitätsg-fellichaft in Berlin, Genartung Merfeburg, Kartenblatt 4 Nr. 707/116 mit 0,19 a Fläche, an die Witwe Gutber, Emma, geb. Böhme und Mitteigentilmer in Merfeburg, zu 1—4 gegen ein Kaufgelb von 3 Mt. für das Quadratmeter.

Bur Durchführung ber Beraugerungs- und Auflaffungsgeschäfte wird beabfichtigt, gemäß gungaffingsgegeichte betr verbriggigt, gemag § 9 Wift, 20 befeingangs erwähnten Gefges den Königlichen Landrat, herrn Giafen Clairon der Gegangeneile hier Geparations-Intereffenten von Merfeburg Britten gegenüber zu bestehten.

Etwaige Einsprüche gegen diese Bekannt-machung sind innerhalb einer Frist von 2 Wochen bei uns anzubringen.

Merfeburg, ben 16. Upril 1909.

Rönigliche Generalfommiffion. gez. Dobiling.

Fürft bon Bulow's 60. Geburtstag.

Kirft von Billow's 60. Geburtstag. Meichstangte Fürft Billow vollendet feute, Montag, fein 60. Lebensjahr. Bon nah und fern werden ihm ungsählte Winsche für sein ferneres Wohlergechen auftrömen. Seit 7 Jahren fleht Fürft von Billow im Staatsbienft, in dem er eine an Arbeit, an Spren und Erfolgen reiche Aufbahn durchmessen und Erfolgen reiche Aufbahn durchmessen und Erfolgen reiche Aufbahn durchmessen und Winsch in Weben und wöhnete sich der Auftragen Aufbahn, der in 1873 in das Auswärtige Amt ein und widmete sich der diplomatie. Lange Beit verbrachte er daher im Ausland, weilte in Kom, Petersburg, Wien, Althen, als Genabter in Buldareft und als Gotschafter wieder in Kom. Als ihn der Kalfer 1897 zum Staatssertetär des Auswärtigen Amtes ernannte, Lam er nach Deutschland mit dem ernannte, fam er nach Deutschland mit dem Rufe gurud, einer unserer hervorragenoften Staatsmänner zu sein. 2118 1900 ber Reichslanzler und Ministerpräsibent Fürst Hohenloße seine Entlasung gab, erschien es ganz natürlich, daß Graf Billow sein Nachfolger wurde. Bon seinem ersten Auftreten im keichstage ab wandte sich seiner Person das allgemeine Interesse nicht nur der Bolksver-tretung, sondern auch der großen Masse des Mublitums zu. Seine glänzende Kedegade fesselte alle Welt, und das in die auf den heutigen Tag so gebieden. Schwanft gleich das Urteil über ihn wie über jeden Politister, sein diplomatisches Geschied und seine orato-riche Meisterchaft wird auch von seinen schöftlien Gegnern nicht in Zweisel gegogen. isch iber Bergier nicht in Ameifel gezogen. Bag es ihm an solchen nicht fehte, darüber hat er sich selbst noch in seiner leigten Rede bei der Beratung des Stats humorvoll gebei der Beratung des Etats humorvoll geäußert.

Alfs Leiter des Auswärtigen ift Fürst Bülow ein Machtsaktor, mit dem die gesante europäische Diplomatie rechnet und rechnen

Den vielen Glitdwünschen, die heute im Reichstanzlerpalais eingeben, schließen wir uns hiermit aufs wärmste an.

# Bum Lehrerbefoldungsgefet.

Offigios idreiben bie "Berlin. Politifden Machr.

Pacigi...;
"Bei der Kritit, welche im Herrengause von verschiebenen Seiten an der Berständigung awichen Regierung und Abgeordnetenhaus liber das Lehrerbesoldungsgese geilb wurde, wird vor allem mit der Behauptung operiert, dag alle siddte ohre Ausnahme ein wohler-worbenes Recht auf die festen Stellen-beiträge und Alterszulagenzu-fchiffe des Staates bestigen. Diese Be-hauptung entspricht aber der wirklichen Rechtslage nicht. Denjenigen Gemeinden gegenilber, welchen nicht auf Grund der verfaffungs-mäßigen subfidiaren Berpflichtung des Staates Beihilfen für unvermögenbe Schul-

verbände zu leisten sind und denen ein Anspruch auf Staatszuwendungen nicht zu-steht, besteht keinerlei Berpflichtung des Staates zur Gewährung von Staatsgeldern zur Erleichterung der Schulunterhaltungslast; ebenso wenig ein Rechts- oder auch nur ein Billigfeltsanspruch dieser Gemeinden auf Be-willigen von Staatsgeldern. Die in den Jahren 1889 und 1897 verabschiebeten Ge-teke. welche auch den wohlsoberdhen Ge-teke. seige, welche auch den wohlhabendsten Ge-meinden solche festen Staatsbeiträge bewilligen, meinden solche festen Staatsbeiträge bewilligen, beruhen auf reiner Alberalität des Staates, Kür die einer Beihilfe nicht bed ütsteigen Städdes einst beihilfe nicht des diese der eine Keine folge Berwendung von Staatsmitteln war nur angängig, so lange sie nicht notwendig für andere dringliche Staatszwede gebraucht wurden. Jeht, wo es zur Durchsichtung der Branten- und Lehrerbesoldungsgese einer Brantpruchnahme der Seinerfich des Landes in Höhe von 60 bis 70 Millionen Mark bedarf, entbehrt die Fort gewährten Staatsbeiträge der in neren Berecht zu und gesetzbeschaft, aus der Stantpruchen Seiner geschentsweise gewährten Staatsbeiträge der in neren Berecht zu und gesetzbeschaft, wie der die der Verläubigung mit dem Albegordnetensweise gewährten Staatsbeiträge der in neren Berecht die Mogeordnetensweise wert Westendichtung mit dem Albegordnetensweise werd die gung der Verläubigung mit dem Albegordnetensweise werd der Mogeordnetensweise werd der Mogeordnetensweise der Wogeordnetensweise werd der Mogeordnetensweise der Wogeordnetensweise werd der Wogeordnetensweise der W werte Berständigung mit dem Abgeordneten-hause nur auf der Grundlage erreicht wurde, daß durch die Zurilcziehung der tatsählich daß durch die Zurlickziehung der fatsächlich nicht notwendigen Staatsbeiträge die nötigen Mittel beichafft wurden, um den Leistung S-ch wach en Gem eind en den Wehrauf-wand aus den Kehrerbefoldungsgeseigen er-träglich zu machen. Daß unter besonderer Umftänden die gesestlich bewilligten, aber auf keinem Rechtsantpruch berußenden Zuwen-dungen aus Staatsmitteln zurlickzogagen werden, ist auch keineswegs neu. Die Zu-wendungen, welche den Kreisen aus der law duene durch Sandesacses genach worden Duene Durch Sandesgefet gemacht worben find, murben unbebenflich gurudgegogen, als bies Mittel gur Durchführung ber Steuerzeform gebraucht wurden.

# Maren Erichsen.

Roman von 3. 30bft.

"Meinen Sie, daß mein Mann uns ftören irde?" fragte fie mit anscheinender würde?" Naivetät.

"Es ift nur wegen der gleichen Belaftung, Ste würden im Nachteil fein."

Die wurden im Vacgteil jein."
"Ad, nur darum!" Almuths Lachen verklang über den Wassern und ließ das herz des Wannes liefter schalen, der sich beeilte, seine geliebte Frau an Landungsplaß in Smpsang zu nehmen.
"O. Du süßes derlein Du!" entschildführte es unbedacht Voltor Kolands Lippen. Schal schalen bette, nur de auch niemand es verwonnen hette.

nommen hatte.

"Das war mal gang was Besonberes, Rollege", rief Falfner Roland gu. "Gine Begatte gu zweien bei Mondenschein — na, bie lieben Röchften werben ben Fall wohl morgen gur Genitge bereben."

"Ueberlaffen wit fie ihrem Bergnügen, wenn wir es nur nicht anhören muffen."

Allmuth war inzwischen amgen."
Allmuth war inzwischen auch angekommen und schwang sich ans User, es ihrem Gesährten überlassend, die "Möwe" zu vertauen. Sie hing sich in den Arm ihres Wannes ein und fragte nedisch: "Du hieltest wohl ärzitiche Konsultation ab am Strande bei Monden-

"Das meniger, ich tam nur gerabe bingu,

als die lieben Nachften Randgloffen gu Gurer Regatta machten."
" War fie Dir nicht recht?"

"Alig war fie nicht, Ainde", antwortete Dottor Falfner leife. "Aber ichließlich — gerebet wird ja ohnehin." "Das meine ich auch, hans Oluf, und uns foll es nicht fümmern."

"Wir wollen uns wenigftens nicht ben mundervollen Abend verderben laffen. Rol-lege, tommen Gie noch ein wenig mit?"

"Bern, wenn ich nicht ftore."

"Sie fibren nie, das miffen Sie doch, Ro-land. Auch muß doch die Wette zum Aus-trag gebracht werden. Allanuth fat ficher ein Attentat auf meinen Weinkeller geplant."

Attentat auf meinen Weinkeller geplant."
"So ift es, Kollege, lassen Sie nur zwei Plaschen fat fiellen," lautete die unversrorene Antwort Bolands. Zu seiner größten Bestiedigung bemertte er, wie Almuth bei diesen Worten tief errötete. Ein Geheimmis zwischen ber schönen Frau und ihm! Er hätte aussehen nicht nicht mögen, schritt aber simmen wie ein Filch neben den Ebegatten her und hötte ihrem Geplauder zu.
Run folls oher gemittlich merden, sief.

"Run soll's aber gemütlich werden", rief Almuth, als fie zu dreien im Mondenschein auf der Beranda ihrer kleinen Billa saßen und der Setin den hohen Gisten perke. Eine rot verschleierte Lampe beleuchtete den

Tifd. "Auf bas, mas wir lieben!" Faliner er-"Auf das, was wir lieben!" Faltner er-griff fein Glas, fiteß an das feiner Frau und neigte fic alsdann gutmütig spottend zu Ro-in ihre Gebanken fiel. Doktor Falkner eilte

land hin. "Dabei fonnen Sie wohl nicht mithalten?"

mithalten?"
"Warum nicht, Kollege? Ich liebe die Sonne, wenn sie mit ihren heißen Straften unser Ich glübend durchdringt. Ich liebe den Mond, den garten, der alles, wos da selbt und sich regt, verklärt und uns den Alltag vergesen macht. Ich liebe bie Schönselt und das Leben, wenn Sonne und Mond uns scheinen, wenn ein schone und Mond uns scheinen, wenn ein schone und Mond uns scheinen, wenn ein schone und Mond uns lächet

das Leben, wenn Sonne und Wood uns ischeinen, wenn ein chöner Minnb uns lächelt und ein gastfreies Haus sich uns öffnet. Und in diesem Sinne, Kollege, lassen sie uns betbe rufen: "Frau Ulmuth, sie soll leben!"
"Weiß Gott, Koland, ich habe es schon lange gespiltt, ich glaube, Sie dichten."
"Ich dichten? Warum nicht gar? Das Dichten vergest einem bei des Daseins ewig gleichgestellter Uhr."
Ulmuth hatte träumerlich vor sich hin gesehen und hob seit ben Plick, um mit strahlendem Unge das Kolandbag ut reffen, möhrendihr Mann sich damit beschäftigte, von neuem einzuschenen. Koland wurde es heiß und alt kei bleiem Blick, er hätte betnahe wieder gerusen: "D. Du sisses Sersein Du" und sie gleich die Busse der Wette bezahlen lassen. Aber er gad sich mit aller Macht einem Ruch und zog sich in den Schaten seinen Ruch und zog sich in den Schaten seiner Kelegunger. Webe Berheerung sie in seinem Perzen anrichtete mit ihren gefährlichen Geschoffen.

hinaus und man hörte ihn mit jemandent fprechen, worauf eine fremde Stimme in klagendem Tone antwortete. Almuth war sprechen, worauf eine fremde Stimme in flagendem Tone antwortete. Almuit war ausgesprungen und rief ärgerlich: "So geht es nun Tag und Nacht; jede frohe Stunde wird und gesprüngen und rief ärgerlich: "So geht es nun Tag und Nacht; jede frohe Stunde wird und gesprünger einfältige Patient geht vor und ich sann meine Jugend vertrauern. Run sommt die schöne sehen, aber Dans Oluf kann nicht, Jans Oluf muß Erzt sein. Er muß auf die Rlagen alter hysterliger Frauen hören, die dreim die Schofes Bertrauen zu ihm saden. Und wenn ich böse werden will, lacht er mich aus, und sagt: "Freue Olch doch, Frauchen, das sind die besten pattenten, die binden Berten der die Werden will, lacht er mich aus, und sagt: "Freue Olch doch, Frauchen, das sind die besten Pattenten, die binden Geld ins Haus, und gate Prazis unter den armen Leuten, so etwas sprückt sich werden. Und nur klingelt es hier de Tag und det Racht. Da ist der die Dottor Springer kliger; der sehr gleich die größster denat und sichte te stag und det Racht. Da ist der in der Land geholt, so siehe er fiede erst den geholt, so siehe und kann da gene Kieden er und noch so nieder in kann dagegen sehr die und noch so nieder in der die er der Land geholt, so siehe er siehe erst aun geholt, so siehe und kann dagegen setzt her die men kebellingsbeben die einem Erodjand."

"Na, na, Allmuth, bist Du wieder det

"Ra, na, Almuth, bift Du wieder bet Deinem Lieblingsthema angelangt? Warum ergibft Du Dich nicht in Dein Schaffal?"
(Fortfegung folgt.)



Ebenso hat man im Reiche teine Bebenken getragen, das auf geschilder Erundlage beruhende Recht der Gemeinden, to mm unale Berbrauch au ha gaben au erheben, zu beseitigen, als dies im Interesse der Erundstigen der eigt geltenden Zollarisse erwinicht erschie

Aus allen blefen Erlinden wird man bei objektiver Beurteilung der Sachlage zu dem Schlusse gedangen milfien, daß die Staatsregterung, als sie sich mit dem Abgeordnetenhaus über das Lehrerbesoldungsgesetzt verpfändigte, sich nicht der Verlegung wohl erworbener Rechte der Stadtgemeinden schuldigemacht, sondern ledigtig dassir geforgt hat, daß durch die richtig Verreitung der Staatsmittel nach dem Bedütenis ohne meitere Krößburg der Allemeinen Sieterbeweitere Erhöhung ber allgemeinen Steuerbe-laftung bie Mittel gur Durchführung bes Lehrerbesolbungsgesetzes gewonnen wurden."

# Das Schidial ber preufifchen Befoldungsborlage.

Das Ubgeordnetenhaus wird fich mit ben Abanberungen bes Berrenbaufes ig mit beit abunderingen des Serrengunges, u ben Besoldungsgefegen am Mittwoch oder Donnerstag dieser Woche beschäftigen. Wie man hört, durften die Wehrheitspar-

Domierstag diefer Woche beschäftigen.

Wie man hört, dukten Die Mehrheitsparteien sich wie solgt entscheiden. Die Abadderungen der Besold bie untgeiden: Die Abadderungen der Besold bie untgeschaft gescheiten sich wie einiger wicktig sind, werden Apstimmung sinden, deim Kehrendere beit die kielich der erweiterten Staats dei hilse en entgegenstommen, wenn die Staatsregterung die erhoverlichen Deckunsmittel bewilfligt, dagegen will man die Alters julag en die vom herrenhause verschlechtert worden sind, in den einen Punkte verkessen, das man in den ersten der Eusen er 200 MR, in der vierten und finkten Euses 200 MR, gewährt. (Das Derrenhause beschieften, daß man in den ersten der Eusen je 200 MR, gewährt. (Das Derrenhaus beschießen, das man in den esten der Schaften nicht erfolgen konnen, da die endgultige Erleigung der Besolungsgesetze est furz von Pflingsten zu erwarten ift und feitens der Behörden im Junt gemäß der noch zu erlassenden Ausflüdeungsörstimmungen die notwendigen Borardeiten für die Ausgahlung zu seledigen sind. Die Beaunten erfalten als-dann sier 6 Auartale die Dienstidezugser-Köhnen neckerabit in

seledigen jund. Die Vermiter erhalten alsdam file Dauartale die Dienstbegugserhöhing nachgegabit.
Die Ableignung der riddivikenden Krass sitt
1908 bei den Wohnungsgeldzus sit ist ein sitens des Herrenhaufes wied in die Heamten dahrt große Entstütigung hervorrisen. Zahleriche mitilere und untere Beamte, aber auch ein Teil der höheren Beamten würden infosgedessen zum 1. Auch nur 2 Quartalkraten des erhöhten Wohnungsgabtes vom 1. April 1909 ab nachgegabt erhalten, während hinn die Besoldbungsordnung sieme Schödung des Gegalits beingt oder diese Erdöhung der ille Schödung des Gegalits beingt oder diese Erdöhung der ille Schödung des Gegalits beingt oder diese Erdöhung der ille Schödung der ille schödieren Schödung der die 1800 M. Aruseungsgulage erhalten, nährend die Verlatenskabung erhalten nach zu der Kallenskabung erhalten nach zu der Kallenskabung ist. 1903 nur 1000 kernet

# Die innerpolitifche Arifis.

\* Merfeburg, 3. Mai.

Die Beiterberatung über bie neuen Steuer-vorlagen am vorgeftrigen Sonnabend in ber Hinang-Rommiffion bes Beichstages hat, wie vorausgufegen war, die Reifis nur noch ver-

schärft. Die Freifunigen wollen, gewohnt, bei Ausübung der Blodpolitit ihren Willen duckguisegen, bei der Branntweinsteuer feinen Deut von ihrem Standpunkt nachgeben und treiben so die Konfervativen daßin, daß diese im Annte der Erbschäftigteuer unnachgiebig

Dent von ihren Standpuntt nadgeben und treiben jo die Koniervativen dazin, daß beise im Punkte der Erdischsfteuer unnachziebig dietein. Die Abstimmung in der vorgestrigen Sigung vollzog sich solgenbermaßen:
Der Antrag der Reich zu ert (Eventualantrag zum Antrag Dietrich) wied abgelehnt gegen die Situmen der Nationalliberalen und Freisundigen. Jie den Hauftrag der Reicht gegen die Situmen der Nationalliberalen und Freisundigen. Jie der Antrag die Alle die Antrag der Antrag ist werden und die Allie glieder aller anderen Parteien. Der Antrag sin also die Allie die Antrag der Antrag ist alle eine Kell, der die kenten Verrag ung auch keinen Antrag der Erligten der Erlicht den Bereinstgung auch wertigklichen Angebut der Antrag der An

Dr. Paafde, jur Frage, ob sie an das Plenum gebracht werden solle? Bei der Alb-frimmung darüber wurde beschlossen, die an-genommene Resolution nicht direkt an das Pienum zu geben, sondern das Borgehen der verblindeten Regierungen abzuwarten. Aum Beichieftatter wied der Uggordnete Raab (Wirtschaftliche Wgg.)

der übgeordnete Raab (Birtischaftliche Bgg.) bestimmt.

Anmens der Nationalliberalen gab Dr.
Webeber sodam folgende Ertlärung ab: Ich möchte zur Erchäufer der Gedärfer unt kurz bemerken, daß meine politischen Freunde in dieser Kommission sich zwar an der Welter beratung der Boelage über das Branntwoels in dieser Kommission sich zwar an der Welter beratung der Boelage über das Branntwoels nich sieher Kommission sich zu der nicht wein sie uner geset zu nich wie flich ration die siehern der aufguhalten, ohne uns aber dadurch igeend der der die kantelle und her der die kantelle und ber nach unter Untstehen und Welehmung samtlichen Anderen auf Welehmung samtlichen Anderen auf Welehmung einer aus die die Anderen Unschaftlichen Anderen Unschaftlichen Anderen Unschaftlichen Anderen und Ehegatten in unbeerdter Ehe, das Zufrondelommen der Kreft auf at in anderen Anfalten meine politischen Kreine der Kreine und mesen wert, in dieser durchaus veränderten politischen Situation zundahl erne ute Infrustion uns seren Verein uns in der Anschläusen.

Und als Ganzes betrachten, nach unferen wert, in dieser durchaus veränderten politischen Situation zundahl erne ute Infrustion un sieren Franklichen Situation zun Ausbruck zu der ner Richtung der Nerbert aus dieser werden der konnensischen und hierburch sie zu kanten gestellt der der der Kaltung der Konnissionen auf bei unst in der Konnissionen der Unter Alchung der Vereist der Linkang der Vereist der Linkang der Vereist der Linkang der Vereist der Linkang der Vereist der Klaung der Vereist der Linkang der Vereist der Linkang der Vereist der Auflähren, das Bestigkeinerkompromits noch in Getung sein der Arbeitung er Vereist der Klaung der Vereist der Vereist der Klaung der Vereist der Vereist der Klaung der Vereist der Vereist der Klaung ab.

Die Veraum nimmt Wog. Dr. Spahn (Rt.) der Vereister und Vereisteren und Vereister der den en entwertente ein ihrer halbe amtlichen Ramens ber Rationalliberalen gab

Berfuch maden, einen Erfat für fie gu finden. Diefer Berfuch ift gefcheitert. Bas die Berblindeten Regierungen von An-fang an betont hatten, daß es unmöglich wäre, im Rahmen des Bundesstaates für Mas die Verdindern Regierungen von Anfang an betont hatten, daß es unmöglich wäre, im Kahmen des Aundespates sirt das Reich eine andere allgemeine Excuer auf den Bestig au finden, als die Erhögafissteuer uns Keich eine andere allgemeine Excuer auf den Jest gener und Kinder und Ebggatten, das sichtig herausgestellt. Damit ist augleich die Steuer selbs sie und Rinder und Ebggatten, das sichtig herausgestellt. Damit ist augleich die Steuer selbs fekt au kalten und kiedles Seinerigkeiten und Widerfähre ungeachtet aur Annahme zu bringen. Namens der Berdindeten Kegterungen hat der Verlichsstellt in der Kommissionsstung vom Donnerstag erklätt, daß ohne eine derartige Eweisteungen der Kreichgestellten und Ehgeatten die Keich sit unzereson nicht gemacht werden nicht gemacht werden ihn ner den haben werden. Die Agge ist dit ter ern sich Einangreiorm, die eine vom deutschen Botte mit größter Antschaft und Bersucke während der in Verden und geschon eine werden werden. Die Ange ist dit eine vom deutschaft werden sich eine Vormenbigtet beheutet, ist troß immer wiederhöllter Anstalle und Bersucke während der leigen 6 Wonate im Bartament nicht weiter gesommen. Im ganzen genommen sind wir nicht we eine kasonika Erekdingt worden. Das Bolf verlangt es dom Reichstag Das Aussand blieft mit Spannung auf uns. Die alsbalbige Erekdiung ist zur nationolen Chrensage geworden. Entselbst werden. Das Bolf verlangt es der kindiges, hat eine etwalge Reichstags kurschling wohl. Der erecht kindiges Aussand blieft mit Spannung auf uns. Die alsbalbig erekdiung ist zur nationolen Chrensage geworden. Entselbst werden. Das Bolf verlangt es der in der Keistlinien wohl. Der erechtst steue

und erechendan."
Die Freisfinnigen machen bereits für eine etwalge Reichstags Auflöfung mobil. Der affdifisflihrende Ausfahr der "Freisfunigen Boltsparte" erläht nichtlich solgende Kundenseiner: "Ernfte Entschebungen stehen bewor! Die Steuerkommitsfon des Reichstages hat die Auträge auf einen Ausban der Erhöftiges unt geberden. feiner einent abgeleint. Namens der verschlindern Rigterungen wurde die Erflätung abgegeben, daß ohne eine ausseichende Erdichtigen unter die eine ausseichende Erdichtis-Besteuerung die Reichs-Finanz-esorm nicht auslande kommen wilte. Die Konservallein haben im Bunde mit dem Zeitzung abs den Ansteilen auf Soff abgeste die Eintäge der liberalen Ausstelle un Soff abgeste die gerechte und ben Polen alle Antidge ber liberalen Parteien zu Hall gebracht, die eine gerechte und gleichmäßige Deranziehung des Bestiges anstreben. Die weitere Entwicklung sührt zu ihweren Kämpfen, vielleicht zur Auf 16 si ung des Reichbt ag es. Wir fordern alle Organisationen der Freisungen Bolfspartei aus, sich site den Annopf zu rüften! Auf Parteitagen und in Bersammlungen ist im Einstaum mit den Bestigsspielen der Reichstagsfraktion zu betonen, daß die Freislunge Einklang mit den Beigliffen der Reichteigs-fraktion zu betonen, daß die Freifunige Bolispartei für eine baldige und gründliche Resonn der Reichflungen einertit und zur Mitacheit bereit ift, daß sie des eine ver-mehrte Belastung des Bestiges durch den Aus-bau der Erbs auf alte feiner als Borbe-dingung sie das Zustandekommen der Resonn ansieht und alle Berinche, aggartiche Sonder-niteressen wahrzunehmen, als Gesährdung der für die Zustande der Reiches michtigken Ent-scheidungen betrachtet." Das ist die alte, beliebte Kannbesweise der

itt die Aitunit des Reiches wichtigien unfeeldungen betrachtet.
Das ist die alte, beliebte Raupfesweise der Freisinnigen: Statt junächst an die eigene Brust zu ichlagen, daß sie sieher vernunitzemäßen Regelung der Brantweinsteuer entgeben wird diese mit kinne Silbe. erwönnt, sondern frant und frei werden die Konservativen ins Unrecht geseht. Man wied nach biefer Richtung ihn demnächst wohl nach die Reichtung ihn demnächt wohl nach nach erweite gentesen können. Der "Bert. Soch-Aug,", ebenso der seint erweiten Witarbeiter des "Franks", den kang,", diesen die Weinung aus, daß troh der sehr statten Disserung aus, daß troh der sehr statten Disserung aus, daß troh der sehr fiaten Disserung aus, daß troh der sehr fiaten Disserung eine werde. Allerbings — in vier Wochen ist Pflingsten und nach Pflingsten pflegen die Reichstagsabgeotdneten sich nicht mehr lange hatten zu Lassen.

und es set nach den Berichten aus der Subto. missen eine ausgeschildt, daß mit Hisfe der Fressenging eine ausseichende Einnahme aus dem Tabat erreicht würde. Alle anderen indirekten Steuern mit Ausnahme der Prausseuer siene abgesehnt. Für ihn be-stessen der der der der der der Fressen der der der der der der Fressen der der der der der Fressen der der der der der füllig gemacht werden. Leider habe die Re-gterung noch keine Borspläge sie Serfatseitern gemacht, soda es noch nicht möglich sein Wermutungen auszusprechen. Das Berhalten feiner Partei sei von Ansang au konspektion der der der der Bernutungen auszusprechen. Das Berhalten seiner Partei sei von Ansang au konsquart und logal gewesen. Foer An-griff auf sie müsse deskunt zurückgewiesen

werben.

Zum erstenmal seit dieser Berhandlung nahm jest eines der beiden polntischen Mitglieder das Wort, der Abg. von Starzynsti. Er erkätte: Wir werden das kleinere U.b.el wäßen und sit den Anstend Dietrick in seinem ganzen Umfang kimmen. Wir wollen keine Senen auf Bereit der von der von stimmen. Wir wollen teine Steuern auf Borrat bewilligen. Wir wissen aber noch nicht, welche Beträge bie Wertzuwachsstener bringen könnte. Jedensalls werden weit höhrer Beträge herauskommen, als die Regterung annimmt. Wir können die Erdichaftsstener, bei der die Regterung jedem Beichenwagen nochlaufen muß, diese widermagten Geteuer nicht homistiene. martige Steuer, nicht bewilligen.

Unter ber Ueberschrift: "Die Bahn ift stet" fchreibt ber Berliner ftandige Mitarbeiter ber "Minchen. Neuest." biesem Blatte: "Mit "Winden. Veuizi." otesen Biatre: "wur Simmengleichheit hot die Finanzsomnisson des Neichstags den konservativen Antrag auf Besteinerung des Wertzzuwach seis des Finadbestiges und der Wertzpapiere achgelehnt. Dassit waren: die acht Simmen des Zentrums, vier Situmen der Konservativen und zwei der Walen dagegen. alle ihregen Narteien



Aus den Worten eines konfervativen Redners in der letten Sigung der Kommission Ilang deutsich das Mistrauen, die Freisinnigen ichöben die Befristeuer nur deshald voran, um die Steuern auf Wa aften ge nu fim ittel zu verfürzen. Wenn die Giberalen daggen jegt durch die Zach den Gegendemels erbringen, helsen sie der Jinavgresonn über ben toten Punkt himstie."

Der Berfaffer bes Artitels icheint die Frei-finnigen ichlicht zu tennen, fie wollen feine Berfiandigung wegen ber Branntweinsteuer.

# Die Anertennung des bulgarifchen Rönigreichs.

Rönigreichs.

\* Sofia, 1. Mai. Deute abend fand im idniglichen Schloffe das eifte of fizielle Diner flatt, an welchem das dip I omatif die Korps, die bulgarischen Minister und die Generalität teilnahmen. Borber hatte der König die diplomatischen Bertreter in fetellicher Aubienz empfangen, um ihre Gildroinische zur Anextenung der Unabhängigteit Bulgariens entgegenzunehmen.

— Die bulgarische Vergierung gat die fremden Bertretungen amtlich verfändigt, daß der Amstritet des Königs "König der Mussitet des Königs "König herdinand nachsehnehes Tegammen: "Euerer Massehät und Ihren Mille Enerer Massehät und Ihren. Möge Enerer Majeskit und isk König eine nuhmertich Frigerung zum Delle Bulgartens beschieden sein!" — Der König erwiderte daruss; "Empfangen Eure Durchlaucht mehnen und der Königlin aurschlassen ann für Ihre follebensündenden Steuben."

## Mus der Türfei.

Aus der Türtei.

\*\* Perfeburg, 3. Mai 1909.

Es liegen folgende Rachtichten vor:

\* Frankfurt, 30. April. Ueber die erste Selam ilt. zeier des neum Aufanns erhält die "Frankfurter Zeitung" einen ausführlichen Beicht. Der Andrang des Publikums war abgesperrt. An der Piote der Empfanger vonr abgesperrt. An der Piote der Empfanges dalle hatte sich die gelante Enteralität jum Ampfang des Aufanns aufgestellt. Punkt.

12 Uhr fam Mohammen der Teueralität zum Kunft und händeltaltschen der Taufende von Aufgeber na. Die Peteffer trugen Wehrauchfällser entgegen und sollachten Opterhämmel. Das Blut sich vor vor der Enteralität give die einfage Uniform der Garde Untilate mit die einfage Uniform der Garde Untilate mit die einsage Unisorm der Garde Artislerie mit dem Fes. Sein Anssehen ist wohlswollend und passis, er hate weit Geschetzige und belle Farde, aber er war wenigkens nicht geschwinkt wie Abdul Damid. Er begab sich in seine vergitrerte, mit Borhängen, Tepptissen und Bolstein reichausgestattete Voge. Die Generale ditseen zwild. Die Wosser von dicht gestütt von Pitelfren und auch von Leuten aus dem Bolke. Das Gebet danerte sallte gange Stunde. Um I Uhr erschen der Sultan wieder im Empfangsraum, durch-schitt das Spalter der Generale und juhr unter Musik, donneuts der Truppen und jubelndem Beifall des Bolks durch den Berail nach Doimabaliche. nch Dolmababiche.

nach Dolmebabisch.

\*\*Ronstantinopet, 1. Wal. Bon wohlunterrichteter Seite werden die Erstäcke befätigt, daß Abd ul Hamilton der Schläcke befätigt, daß Abd ul Hamilton der Schläcke befätigt, daß Abd ul Hamilton der Schläcke werden bei habe, am vergangenen Sonnabend durch
kurden und ausständigs Soldaten Wegeleiten unter Griechen und Armentern
heren jolgende Ansickten und ein Bischläcke von ihm hieligen
heren und ausständige Soldaten Wegeleiten unter Griegen, um eine Antevontion
der Mächte und eine Besetzung Konstantinopels
her Mächte und eine Besetzung Konstantinopels
her wardelsen, weit er hosste, unter dem

Merjeburger Kreisblatt nebi

Schuse ber Mächte auf bem Throne bleiben
au tonnen. Dies sei die Ursache gewesen,
bah der Einmaris der Belagerungstruppen
bereits am Sonnabend ersolgte. Die friegsgerichtliche Unterludung gegen viele im Jildis
angestellte Bersonen, gegen Gestliche und
Soldaten soll sehr belastendes Waterial gegen
Nöbul Jamid geibern. Die Leitung
ber mazedonischen Truppen sowie andere
maßgebende Hatioren beschäftigten sich jetz mit
ber Jrage ber Beschägunahme des größten
Tells des Bermögens von Abul Jamid, das
zweiselned den Senakgitten entommen ift.

Bera, 1. Wat. Dem "Osmanischen
Rloyd" aufolge beabsichten der und
Haupstädte Europas angutren. Er hat
Nicht med, eine Keise durch die Länder und
Haupstädte Europas angutren. Er hat
Nicht siele Es bescheht die Wischen und
Koupstädte Europas angutren.

Saloutt, 2. Wat. Den franzeren.

Saloutt, 2. Wat. Det überfacht und
mageordnet, daß der die Wischen Keise
Gitter Ubd ul Ja mid da zu lonfiszteren.

Saloutt, 2. Wat. Det überfacht,
darmiter de Scheen Kanin zu kuntigeban,
kannten der Scheen Kanin zu kuntigeban,
kannten de Scheen Kanin zu kuntigeban,
kannten die Scheen Kanin zu kuntigeban,
kannten de Scheen Kanin zu kuntigeban,
kannten de Scheen Kanin zu kuntigeban,
kannten de Scheen Kanin zu kuntigeban
kunt dem Harem und den Effesten Abdus
damids ein.

# Politische Nebersicht. Deutfches Reich.

\* Berlin, 2. Mal. (hofnachtichten.) Die Raiferlichen Majeft aten wellen auf Schlof Achilleten und erfreuen fich besten Boblfeine; nabere Nachtlichen liegen nicht vor.

# Cofales.

\* Merfeburg. 3. Mai.

\* Antwort des Fürften: Reichstanglers v. Bulow. Auf die in der Bessammlung der Ortsgruppe des "Batriotlichen Bereins" sie den kreis Merfelung vom 2. v. Mie, beschloffene Kundgebung ift vom Hern Reichsbeschlossen Kundgebung ist vom Heckgstangter folgendes Antiwortischreiben einesgangen: "Der Reichstangter. — Beelin, den 2. Mai 1909. — Dem Borsande der Ortsguppe der Hattlichen Vereins filte den Kreis Merseburg spreche ich meinen verölndlichten Dant aus für die kreundliche Kormittelung der in der Versammung vom 27. v. Miss. descholene Kundgebung zur Reichsstangtesonn, die mich mit lebhaites Bestichtung erfüllt hat. — gez von Billow. — In den Borsand der Architectungstellen der Versammung der Architectung erfüllt hat. — gez von Billow. — In den Borsand der Architectungstellen der Versammungsberein fit den Kreis Merseburg. 3 Dänden des Borsanden, Herne Bernaltungsgerichtsbiretres K li in g do l z, hochwohlsgeboren, Merseburg.

geboren, Merfeburg." Der patriotifde Berein versammelt beute, Montag, abend feine Witglieber wieder in bekannter zwanglofer We fe bei Mitle, und verden Diefeiben, hoffentlich recht gablreich

ericeiner.

\* "Reichetrone". Die feit einigen Wochen allabenblich fonzerterende Moodbacher Baue n allabendlich fonzerterende Moodbacher Bouent-Kapelle erfreut fich unausgefeigt der Gunft des Publitums, und ift infolge deffen die Kapelle noch auf einige Zeit weiter verpflichtet

Das Radrennen in Salle, welches \* Das Radrennen in Halle, welches gestenn nachmittag latifinden und bet bem auch der aus Merfeburg fiammende Fahrer Beite und achgesagt worden; die Grinde find nicht befannt, das zahreich erschienene Publikum mußte unwerrichtere Dinge nach zum genererichten von einem hiefigen Deren folgende Anstigeschund und der Ballongruß. Aus Frankfirt, a. D. eighten wir von einem hiefigen Deren folgende Anstigiskarte vom 1. de. Mits. "Ballon Halle ab Bitterfeld 8 Uhr 25 Min., ibre faltt unter Richtung des Oberfeutnants

\* Jum prenstischen Lehrerbefoldungsgefetse. Die "Ronf. Korr.", das offizielle Barrelorgan, schreibt: "Wie wir hören, beabschitgt die tonservative Fraktion des Übgeordnetensbarfes, in Gemeinschaft mit den anderen bilrgerlichen Parteien auf dem Boden der Belchlisse des Whgeordnetensbaufes sieden au bieiben und ohne wingenden Grupo nickts au bleiben und ohne zwingenden Gruno nichts von dem mit vieler Müße gelchlossen Kom-proniff zwischen den Parteien und der Staats-regierung preiszugeben."

# Brobing und Umgegend.

\* Rabla, 30. Upril. Die 78 Jahre alte Bitme Raroline Dedert befam, als fie an ber Salbafn Baiche ipilite, das Uebergewicht und filtigte in das Baffer und ertrant.

\* Ralbe, 30. April. Geftorben im hiefigen

Arantenhouse ift eine auf dem Borwert Kolno beschäftigt gewesene ausländische Arbeiterin die on ben Boden exfrantt war.

# Berichtszeitung.

\* Bonn, 1. Mat. hinter vertiglossenen Türen murbe haute gegen den Oberarzt der Provingialheil-und Pflegaanflat, den Privadogenten der Chrintzele De. med. Michard Förfter, vergandelt. Ihn wirde zur Laft gelegt, zu Berviers der Keltarfit Unra Bap pt aus Michart wissenisch ver-lande Mittel gegeben zu haben, die dere Tod zur Holge batten. Das Utreit lantete wegen Beibisse auf 6 Monate Gestängnis, von denen vier durch die Unterjuchungshaft als verbigt angespen werden. Im übrigen erfolgte Freisvechung.

# Bermifchtes.

\* Etecle, 30, April. Bon ben auf ber Zeche "Eintrache Teibau" in Freifendruch am 28. d. Mis. durch Kohlenfall verunglicken vier Berg le ut en wurde gefren abend einer tot zu Lage gelövert. Er fand aufrecht, die Grubenlaupe im Mande, als ob er im Segriff fläche, der Efeldy zu enteilen. Mit den drecht der Gregorie fleche werden der die Berkindsquag erzielt worden, wode es fich heraufstellte, des sie unvorsetzt find. Um 7 Uhr abends das dans die Berkindsquag erzielt find. Um 7 Uhr abends das dans die Berkande.

herauskelten. Den je unverseht ind Um 7 lihr abends gelang die Bergung.

\* Banberg, 1. Mal. Herzog Lutipo I von Bayen, der in hier führen in Bengung.

\* Banberg, 1. Mal. Herzog Lutipo I von Bayen, der im hierigan Kaifer illanen Regiment als Leutunat fieht, tat der der her herzog Verfellungen Freikonfurrenz des fräuflichen Reiterveiens einen schweren Seinz mit bem Pferde. Er eeltit Vertegungen am Krm und im Gestäd.

\* Sasiel, 1. Wad. Ein Förste ertappte nachts im Walde bei Eersdoorf, Arreis Herzigen, den Wiftgrungler des Kachfaortes Illen door her Wiftgrungler.

ingen Inserate einschalten, in welchen für bi doption der illegitimen Lochter eines Fürsten 10.000 M gehaten wurden. Selbstverständlich er Odoption der Megitimen Tocher eines stürten 200,000 M. geboten murden. Sethhoerkandlich pielt er ungähige Knirdag, die er alle gewissend in Vormertung nahm. Er unternahm dann eine Reife durch Deutschlach behachte alle bei die Wiese geschieden der die deutschlich die hier Veiefe geschieden datten und verfannt es, tinen der Wiese nach größere Bortschiffe au entloden. In Minden ereitte ihn iedoch ein Affigelied. Er wurde auf Ernah mehrere Angelgen wegen Fetrugs verdstett und zu der Jahren verwirtelt, die er auch abbigie. Im Jahren 1907 kan er wieder nach Ungarn und tieß sich in Offendanga nieder. Er wurde in hat behalten und with sich nur wegen Dolumentenställigung zu verantworten Jahren.

# Der Kall Sammann.

Berlin, 30. April. Das Rammergericht hat beichloffen, ber Befchwerde bes Rrofeffors Bruno Schmit ftattgugeben und gegen ben Birli. Geheimen Legationsrat Dr. hamminn Wickl. Geheimen Legationskat Dr. Jammi inn vom Auswärtigen Annt Vorlüge wegen Meinelbs zu erhöben. Zum Berifändeis biefes Beichlusses bie daraul hinzimeiten, die beischigung vorher breimal als unbegelührte zustägewiesen worden ist. Ausst vom Oberfinatsammlt Ende vorhen Lägers; dann murbe auf erhobene Beichwerde vom Einstein

# Auftion

im ftadtifden Leibhaufe zu Merfeburg Mitiwoch, ben 5. Mai 1909, von 9 Uhr ab eingelöften Pfanbftide von Rr. 43 801 bis Rr. 45 900, aus Gold- und Silbersachen, Kleidungsstüden, Feberbetten,

Die etwaigen Ueberschuffe tonnen binnen Jahresfrift in ber Rammerei

Raffe in Empfang genommen merben. Rerfeburg, ben 13. April 1909.

Der Berwaltungsrat. Thiele. (757

# Königliches Solbad Dürrenberg a. S.

Bahnstrecke Leipzig—Corbetha.

7, sowie Luft-, Sonnen- und Flusschwimmbader. Inhwerken von über 1800 m Lange.

Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt.



# Gräserei-Verpachtungen

ber Oberförferei Schlendig.

Bet it woch, den 12. Mai er.
tollen die diesjähr. Waldyrifereien
folgender Schusbezit edifentich mehte bietad verpachtet werden.

1. Schutdeziel Merfedurg
on vorm 8/4 für at dim Schöfischen
hef zu Benenier, unter gleichzeitiger
Bergachtung der diesjährigen Grosnutum in fogen, gerob. Wegtvieger
Herzachtung der Burgliebenau,
von mittags 12 lihr ab, in Jentich's
Caftvole zu Burgliebenau,
von mechen. 3 lihr ab in Thamm's
Gathof zu Aahnig.

(988

# Bekanntmachung! Seit dem 1. April d. 3s. jind die Gebühren

für latosteramtliche Bermeffungen, die durch die Katasterämter ausge-siüft werden, gruz bedeutend er-gofte. Bie find daher in den weit-aus meisten Fällen in der Lage, die tatasteramtlichen Bermessungen billiger auszuführen, als die Rönigt. Ratofterämter und bitten die Grund-eigentumer dies zu beachten. W. Endomann & Bruns

Ingenteure und ftaatl. vereibigte Randmeffer. Halle a. S., Königstrasse 87. Tel. 2914.



# 3 Hausfreunde

in jedem Haushalte sind
Dr. Henkels Waschmittel

fach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.
Das idealste und vollkommenste selbsttätige Das idealste und vollkommenste selbsttätige
Waschmittel von höchster Wasch- u. Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit
und Mühe; macht die Wäsche blätenweiss,
frisch und duftig, wie von der Sonne geakete à 35u.65 Pfg.

Das idealste und vollkommenste selbsttätige
kraft. Wäsche von selbst ohne jede Arbeit
und duftig, wie von der Sonne geakete à 35u.65 Pfg.

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, bleicht wie auf
dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont
das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen
Stöffen!

Stoffen!

Henkels
Bleichsoda

Bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Wänden, zum Scheuern von Fussböden und Wänden, zum Saubern von Milchkannen und Molkereigerätschaften unentbehrlich beim Hausputz etc.

# Solz-Auftion.

Rittergut Stopan bei Merfeburg.

Aiftergut Stopan bei Merjeburg.
Am Mittwoch, den 5. Mat fammen im Stopaner Holz zum Berkauf
27 Müstern von 0.21—1.58 Keitmeter,
24 Eichen von 0.15—1.99 Feitmeter,
2 Eichen von 0.45—0.58 Keitmeter,
2 Erten von 0.49 n. 0.58 Feitmeter,
7 Beispappeln von 0.64—1.95 Keitmeter,
3 Echwarzpappeln von 0.14—0.59 Feitmeter,
5 Birndümme von 0.14—0.59 Feitmeter,
1 Kastanie von 0.53 Keitmeter
5 Sichenssüger Kare von 1—10 Mart,
je 2 Küsterns n. Eichenssüger kare von 0.75—5,00 Mart,
120 Naumeter Anippel und Scheite,
68 Housen Ubraum.

68 Saufen Abraum. Beginn der Brennholzsuttion um 91/2 Uhr vormittags, ber Rugholzsuktion um 111/2 Uhr vormittags. Bedingungen werden im Termine bekanntgegeben.

Sammelplat : Lange Biefe por bem Stopaner Golge.

Tüchtige Agenten, auch Damen für den Bettrich einer Kartoftel-Schälmaschine an Private gefucht. Die Wasschine arbeitet sehnmal ichneller als soldes mit der Dand möglich ist. Sie with in sedem Daussfand gern gefauft, und gemahrleiftet ber Bertrieb hohen Berdienft. Technifche Renntniffe nicht

> Hamburg-Amerika-Import G. m. b. H., Hamburg 8, Catharinensstrase 47/48.



# Hervorragend schöne Blusenstoffe — Costümstoffe — Rockstoffe — Waschstoffe — Wollmousseline Leinen~ und Tennisstoffe ausserordentlich reichhaltig sortiert — nur letzte Neuheit Verkauf zu sehr billigen Preisen. Otto Dobkowitz, Entenplan 11.

<del>ଊଊଊଊଊଊଊଊଊଊ୲ଡ଼ଊଊଊଊଊଊଊଊଊଊଡ଼ଡ଼ଡ଼ଡ଼ଊ</del>

Stener=Reflamations= Formulare

find vorrätig in der Kreisblatt-Druckerei.

# Stadttheater in Halle.

Dienstag, 4. Mai, abds. 7 1/2 Uhr, gum legten Male: D, Diefe Leuts nante.

# Wiesenverpachtung.

Wehrere Wiesen in Stopau'er somie Collenbey'er Flux gelegen, iollen auf 1 ober mehrere Jahre ver-pachtet werden. Pachliebyader er-halten jederzeit Auskunft durch die Rittergutsberwaltung Stopau bet Mexisbura. (987

# Unk- und Brennholz-Verkauf

der Gberförsterei Schfendig. Mittwoch, den 12. Mai er., a) von vorm. 9 1/4 Uhr ab, im Sächsichen Hof zu Verseben, aus dem Schutzbezirf Merseburg, Jagen 75 Hohendorfer Wechtcht: 16 rm Weiden und Happelin-knitypel und 530 rm Rüftern. u.

Knihppel und 530 rm Militern- u. Weichholz, Weiter IV. Cl.
b) von mittags 12 ½, Uhr ab, in Jenkisch's Gaithof zu Burgliebenan, aus dem Schuthezirt Burgliebenan Schläge: Fagen 48,
53 b, 57 und Tofaltiät.
Nutzholz:
130 Küftern- und Espen-Stämme
IV/V. Cl. = 37 fm.
Brennholz:
720 rm Militern- und Weichholz-

720 rm Ritftern- und Beichholg. Reifer IV. Cl. (989

Um 1. Mai wird der öffentliche Betterdienst wieder aufgenommen. Bon diesem Tage ab werden daher wieder, wie im versloffenen Sommet täglich zwischen 12 Uhr vormittags Wetterocraussagen telegraphisch verbeitet und an den Posthäulern öffentlich ausgehängt. Auch fann wieder von einzelnen Berfonen wir des Matterskerzum ochnniert kann wieder von einzelnen Perfonen auf das Wettertelegramm abonniert werden. Ueber die Abonnementspreife, welche diefelben sind, wie im vorigen Sommer, geben die Hofannfalten Ausfunft. Ferner können die Frentprechteilnehmer, ohne auf die Legraphische Wettervortgefage ju abonnieren, von ihrem Bermittelungsamte den Inhalt derfelben an lungsamte den Inhalt derfelden an einzelnen Tagen ertragen. Für jede derartige Anskunft mitd eine Gebühr von 10 Pf. erhoden. Die im Sommer und Winter täglich ertheinende Wetterfarte kann zum Monatspreife von 50 Pf, abountert werden. Dei Biftellung derfelden durch den Briefträger tritt das Bestellgeld von monatich 14 Pf. hinzu.

Kaiserl. Deutsches Postamt Mersedurg.

von **60—80 Morgen** möchte ich faufen. Off. **F. 300** — Eyp. d. Ztg.

# Reichskrone.

Wer fich abends einige Stunden it amufieren will, ber gebe gur

# Moosbacher Bauern-Kapelle

Herren, 6 Infirumentalisten und Humoristen. Driginell — Amusant — Dezent. Jeden Abend von 8 Uhr ab

Familien=Ronzerte.

# Germanifche Zifahandlung

Empfehle frifd auf Gis: Schellfich, Schollen, Cabel-jau, Bädfinge, Flundern, Aal, Lachsheringe, geräncherten Schellfich, Brat-heringe, Sarbinen Marinaden-Fiichkonferben, Citronen. W. Krähmer.

# Buten Rebenverdienst

Jaken Atventoriofing haben herren, welche Privatfundschaft besuchen, sourch
Empfehlung eines Fabrikates
einer bedeutenden Firma.
Reslicktanten erfahren Nah,
durch die Gelchäftsstelle d.
Z. unter R. W.

Künstliche Zähne, Plomben etc. in tadellofer Ausfithrung

Schonende Behandlung. Schmerzloses Zahnziehen.

# Willy Muder,

Merseburg, Markt 19. Inh.: Hubert Totzke.

# M. 450,000 auch in fleineren Boften, follen auf

Acterhypothet

auch II. Stelle ausgelieben werben.

Friedmann & Co., Bantgeichäft. Halle a. S. Posistraße 2.

# Achtung!

Befohlen u. Reparaturen in guter fauberer handgenähter fo-mte genagelter Arbeit we ben inner-halb 30 Minuten ausgeführt in ber Schubbesohl-Unstalt

# Emil Mende, Souhmadermeifter, Johannisftr. 12.

Schuhwaren in Rogleder, Rindleder und Bogcalf, nur garantiert bestes Material werden billigst vertauft. (774

# Ansschreibung.

Die Aussührung 1. der Fußbodenplattenbeläge 2. der glafierten Wandplattenbeläge (einichl. Materiallieferung)

Reubau des Grankenhauses

foll an leiftungsfähige Unternehmer in zwet Bofen getrennt vergeben merden.

Betten getten getten betten.
Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen liegen im Stadisausunte von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr zur Einstellt aus.
Die Bedingungen und Abschläften der Kostenanschläge können zum Kreise von 1 Warf für jedes Los, solange der Borrat reicht, vom Stadisaumente bezogen werden.
Die Angebote, für deren Ausfüllung nichts vergütet wird, sind verschlöseln, mit entlyredender Ausschläften mit entlyredender Ausschläften versen, mit entlyredender Ausschläften versen.

Materialproben, welche nicht gurlid-gegeben werben, porto- und bestell-gelofret bis gum

gelofret bis zum
Sonnabend den S. Mai 1909
vormittags II Ahr an das Stadibauamt einzureichen, woselbst zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschieden Verwerker, bezw.

etwa erschienenen Bewerber, bezw. Bevollundigtigten erfolgen wich. Buidlagsfrift 4 Wochen. Die Bedingungen sind duch perkönliche Unterschift anzuerkennen. Berspättet eingereichte und ungenfigend ausgeschlitte Angebote bleiben unberlichfichtigt.
Die Auswahl unter den Bewerbern oder die Albweisung sämtliche Ungebotebleibt ausbrücklich vorbehalten. Merkburn den 30. Auch 1 1906.

Merfeburg, ben 30. April 1909. Die Baudeputation. (979

Seehrter Berr Apotheker!

6. Platz.

Gange Ramen oder Bornamen läßt gum Beidnen von Bafde uiw. weben te Schrift auf weißem Band) Schnee Nachfl, Halle a. S., Gr. Steinstaße 84. (9224



# = Gardinen ==

Stores, Bettdecken, Vitragen, Kanten, Leinengarnituren, Mulls,

etc. etc. zu Engrospreisen. Max Möbius, Leipzig. Markt 10, I. Etage. (Kein Laden.) Catalog gratis u. franco.

# Rivilftandsregifter der Stadt Merfeburg.

der Stadt Merfeburg.

Bom 28. Opril 618 1. Mai 1909.

Bom 28. Opril 618 1. Mai 1909.

Bei di tieh un gen: Der Kaufmann Rhiderd Pfau und Hibba Melt,
Gallenberg 1. S.; der Kaufmann Kartdennide und Alma Siadigau, Bormert
61, der Medganitee Ernt Hopfinnan und
Martha Schmalz, Lindenfix. 9; der Gedirftigerr Alber Dilfdmann und Merter Diegel, Db. Breite Six. 15; der Mechaniter Alfred Potornier Alfred Potornier Alfred Potornier auf Stiff 20.

Die Albemarchte. 4; der Schriftiger Die Hopfing Bismarchte. 4; der Schriftiger Die Hopfing Bismarchte. 4; den Fachtiftiger Die Hopfinner in Den Tichler Robbig
18. Un Altendurg 35; dem Fachtifteter Schriftiger Schriftiger Schriftiger 15. UnterGegetätelt-Alffiffent Kritiger 1 T. Annenfür. 4; dem Dreder Hemmann 12. Sixthberg 15; dem Fachtiftent T. Schriftete Str. 19; dem Kaufmann Purick
12. Reumart 14.

Geft orden: Der Sch. Schloffers
Bege 2 M. d. Mitteburg 38; der Metallbreber Baul Lowigi ch 51. Freibrichte,
5; der Schloffer Robbig
13. Hoter Brückentau 15; der
Deter Balther Ribbigmann 22. Krauttir. 11; die Bitwe Emma Prenner ged.
Zrillspie SS. 3., v. d. Scyttor 3; die Ehefran des Kabritardeiters Boligich Denterter ged. Stellemann 68.3. Rt. Rittelträge 6.

streite ge. Syferenium 60 5. 2. Streite ge. Syferenium 60 5. 2. Streite gind Ausweishapiere vorzulegen.

Rirchliche Nachrichten.
Dom. Beerdigt: Den Dreber Bant Lowigid.
Clade. Getauft: Ludwig Rudolf, S. d. Schloffers Odf; Willi Kaut, unsehl. Sohn; Friedrig Franz, S. d. Schloffermift. Bonnel; Bruno Wog, S. d. Spediteurs Benemann. — Getraut: Der Gefchirch F. M. C. Dillichmann mit Der Gefchirch F. M. C. Dillichmann mit Der Gefchirch F. M. E. Dillichmann frau Der Gefchirch F. M. Franz, S. W. glotel, der Wicharlter K. M. Hortner mit Franz F. W. Mortner mit Franz F. W. Wicker.

M. Stortner mit Frau F. C. M. geb. Zowisión.

Wiersburg. G et au ft: Ena Clifcloite
Gertruh Tocher bes Tichfermit. Combisch.

Waltenburg. G et au ft: Ena Clifcloite
Gertruh Tocher bes Tichfermit. Confer be.

Bonbard. Aind: Baul Semann Soch des
Lopiers Haniel; Baul Semann Soch des
Lopiers Haniel; Baul Semann Soch des
Mockhiemhilters Aronoder. — 6.

\*\*tra ut: ber Raufmann Karl Henside
mit Frau Knna geb. Gladigau; der Mechaniter Ernst Hoffmann mit Frau
Martha geb. Cemais; der Schriftiger
Otto Baul Vade mit Hrau Martha Spa
geb. Gutmann. — Beerd git Der
Stations-Miffient a. D. Gultav Spring;
Baul, Sohn des Hoffelers Baul Wege.

Donnering, den 6. Mai abends 8
Hir: Jungfrauen-Berein.

\*\*Reimart.\*\* Get au ft: Erich Otto,

b. Mocheters Bilippin; Berta Krido,

b. Mrauerts Clife; Michard Otto,

b. Mrauerts Clife; Michard Otto,

b. Mrauerts Beine.

die Redaftion verantwortich: Rudolf Deine. - Drud und Berlag von Rudolf Geine, Merfeburg.